

Sena Bielander, 2002 in Basel geboren, begann im Alter von fünf Jahren mit Cello- und Klavierunterricht an der Musik-Akademie Basel. Von 2011 bis 2018 besuchte sie den Cellounterricht bei Käthi Gohl Moser, nach deren Pensionierung wechselte sie zu Rafael Rosenfeld. An nationalen Musikwettbewerben gewann sie mit dem Cello und dem Klavier sowie in unterschiedlichen Kammermusikformationen mehrere erste Preise. Zurzeit bereitet sich Sena auf ihre Maturität vor und beginnt im Herbst 2020 ihr Cellostudium an der Royal Academy in London.



2014 haben sich vier junge MusikerInnen zum **alcina quartett** formiert.

Sie sind SchülerInnen der Talentförderklasse der Musik Akademie Basel – Jonathan Zipperle, Minami Dettweiler und Lea Erni in der Violinklasse von Emilie Haudenschild, Johannes Liesum zunächst in der Violoncelloklasse von Emeric Kostyák, und seit Herbst 2019 in der Violoncelloklasse von David Lauri.

Als SolistInnen haben sie mehrere 1. Preise bei Jugendmusikwettbewerben in der Schweiz, in Deutschland, in Frankreich und in Italien gewonnen und sind erfolgreich in zahlreichen Konzerten aufgetreten.



Das **alcina quartett** hat als vielversprechendes Streichquartett schon bald auf sich aufmerksam gemacht. So wurde es 2015 beim Finale des SJMW in Lugano mit einem 1. Preis ausgezeichnet und in der Folge für die Teilnahme am Meisterkurs der Hirschmann Stiftung auf Schloss Werdenberg eingeladen. 2016 folgten ein 1. Preis beim VMBL-Ensemblewettbewerb sowie ein Sonderpreis für besonders herausragende Leistung beim Markgräfler Jugendmusikwettbewerb.

Bei seinen regelmässigen öffentlichen Auftritten begeistert das **alcina quartett** das Publikum immer wieder. 2018 war es unter anderem auf dem Novartis Campus, beim internationalen Festival „Resonanzen“ und beim „Markgräfler Musikherbst“ zu hören. In der Saison 2019/20 folgen Engagements bei den Familienkonzerten der Musik Akademie Basel sowie bei den Efringer Kammerkonzerten.

Eintritt frei, Kollekte

Das Projekt ist angewiesen auf Beiträge von mind. Fr. 50.-

Beiträge ab Fr. 100 können gerne auch überwiesen werden auf das Spendenkonto für die Orgelsanierung (eine Spendenbescheinigung wird versandt):

CH75 0076 9166 5892 8200 2 / Vermerk: «Orgel-Spenden»

Adresse:

Rotary Club Allschwil - Regio Basel, c/o Confiducia AG, Postfach 212, 4127 Birsfelden

Alle Spenden auf dieses Konto gehen zu 100% an die Orgelrevision.

Infos zum Sanierungsprojekt: <https://altdorfkirche-allschwil.ch/>



Konzert IV Young Talents Samstag, 18. Januar 2020 20.00 Uhr

**Tizian Kuld | Gesang
Sena Bielander | Violoncello
Gabriel Grand | Orgel**

**alcina quartett Basel
Jonathan Zipperle | Violine
Minami Dettweiler | Violine
Lea Erni | Viola
Johannes Liesum | Violoncello**

Werke von Komponisten aus drei Jahrhunderten: Joh. Seb. Bach, L.-N. Clérambault, G. Ligeti, G. Giordani, C. Franck, M. Ravel und L. v. Beethoven

Benefizkonzerte in der Alten Dorfkirche Allschwil

Mit dem vierten Konzert am 18. Januar 2020 endet vorläufig die Reihe von Benefizkonzerten zur Finanzierung der Orgelrevision im Rahmen des Projekts Sanierung der Alten Dorfkirche Allschwil.

Die vielversprechenden jungen MusikerInnen aus der Talentförderung der Region Basel lassen uns teilhaben an ihrem enormen Können, das nicht einfach aus ihrer musikalischen Begabung erwächst, sondern ein leidenschaftliches Commitment von oft mehreren Stunden täglich neben der Schule erfordert.

Helfen Sie uns mit Ihrer grosszügigen Unterstützung, dem Ziel der Sanierung der Orgel nochmals ein gutes Stück näher zu kommen!

Eintritt frei, Kollekte - Vorschlag: möglichst ab Fr. 50.-

Der Rotary Club Allschwil – Regio Basel engagiert sich für dieses Projekt mit einem namhaften Beitrag zur Deckung der Unkosten sowie Hilfe bei der Organisation.

Programm

Konzert IV - Young Talents

Samstag, 18. Januar 2020, 20.00 Uhr

Tizian Kuld | Gesang
Sena Bielander | Violoncello
Gabriel Grand | Orgel

alcina quartett Basel mit

Jonathan Zipperle und Minami Dettweiler | Violinen
Lea Erni | Viola und Johannes Liesum | Violoncello

Maurice Ravel 1875 – 1937	Aus dem Streichquartett F-Dur (1902/03): I Allegro moderato, Très doux	alcina-Quartett: Jonathan Zipperle Violine Minami Dettweiler Violine Lea Erni Viola Johannes Liesum Violoncello
Johann Sebastian Bach 1685 – 1750	Aus dem <i>Orgelbüchlein</i> : Choralbearbeitung «Das alte Jahr vergangen ist» BWV 614 und Präludium und Fuge in F-Dur BWV 556	Gabriel Grand Orgel
Louis-Nicolas Clérambault 1676 – 1749	Aus dem Premier Livre d'Orgue (1710) : Suite du 2^{ème} Ton Plein Jeu – Duo – Récit de Nazard – Caprice sur les grands jeux	Gabriel Grand Orgel
György Ligeti 1923 – 2006	Sonata für Violoncello solo (1948)	Sena Bielander Violoncello
Giuseppe Giordani 1751 – 1798	Caro mio ben	Tizian Kuld Gesang Gabriel Grand Orgel
César Franck 1822 – 1890	Panis Angelicus Fassung für Falsett-Stimme und Orgel	
Ludwig van Beethoven 1770 - 1827	Quartett f-Moll für zwei Violinen, Viola und Violoncello, op. 95 (1810) I Allegro con brio II Allegretto ma non troppo III Allegro assai vivace ma serio IV Larghetto espressivo – Allegretto agitato	alcina-Quartett: Jonathan Zipperle Violine Minami Dettweiler Violine Lea Erni Viola Johannes Liesum Violoncello

Zur Musik

An diesem Abend erklingen in bunter Mischung Werke aus drei Jahrhunderten. Den Anfang macht das *alcina quartett* mit dem ersten Satz aus dem Streichquartett des 28-jährigen **Maurice Ravel**, in dem dieser neue Wege gegen die damaligen Kompositionsnormen beschrift.

Das Orgelwerk **Johann Sebastian Bachs** umfasst in der Neuausgabe über 1600 Seiten in elf dicken Bänden. Nach seiner Wiederentdeckung Anfang des 19. Jh. gehört es bis heute zum wichtigsten Repertoire für Orgel.

Der bekannte Zeitgenosse Bachs, der Pariser Organist **Louis-Nicolas Clérambault** hinterliess neben seinem Orgelwerk zahlreiche Kantaten und Kammermusik.

Im Jahre 1948 in Budapest schrieb der in Siebenbürgen geborene Komponist **György Ligeti** als 25-jähriger Student den ersten Satz seiner Cellosonate für eine Mitstudentin, in die er verliebt war... Leider zensurierte damals der ungarische kommunistische Komponistenverband die öffentliche Aufführung dieser Sonate, sie sei «zu modern» – trotz der Anklänge an ungarische Volksmelodien im ersten Satz.

Die oft gehörte Vertonung des Gedichts *Caro mio ben* stammt von einem Zeitgenossen Mozarts, dem italienischen Opernkomponisten **Giovanni Giordani** aus Neapel.

Panis Angelicus hingegen ist ein Gebetstext des heiligen Thomas von Aquin. Die Vertonung durch **César Franck** hat grosse Bekanntheit erlangt.

Der Wahlwiener **Ludwig van Beethoven** schrieb das Streichquartett op. 95 im für ihn schwierigen Jahr 1810 – auch unter dem Eindruck des verlorenen Krieges seiner Wahlheimat gegen Napoleon. Es ist mit ca. 22 Minuten Dauer eines der kürzesten und komprimiertesten seiner insgesamt siebzehn Werke für diese Gattung. Beethoven selbst hat ihm die Bezeichnung *serioso* verliehen.

Zu den Mitwirkenden

Gabriel Grand, geboren 2001 in Basel, besucht zurzeit das Gymnasium Bäumlihof. Er erhält seit 2007 Musikunterricht an der Musik-Akademie Basel in diversen Instrumenten, u.a. der Orgel und dem Klavier und ist seit 2015 Teilnehmer des Talentförderangebotes der Musikschule mit dem Klavier, welches er im Sommer zur Orgel getauscht hat (Klasse Nicoleta Paraschivescu). Insbesondere spielt er viel im kammermusikalischen Bereich, öfters auch als Korrepetitor. Er beabsichtigt, am *Berklee College of Music* in (Boston) Film Scoring zu studieren.



Tizian Kuld, geboren 2001, singt seit früher Kindheit in Chören (Kinder-, Jugendchor an der Musikschule Allschwil bei Annemarie Gutbub; Knabenkantorei Basel; Jugendchor Vivo an der Musik-Akademie Basel). Zudem wird er als Solist ausgebildet (vormals Franziska Ender, derzeit bei Markus Teutschbein, Franziska Hirzel, René Perler an der Musik-Akademie Basel). Er steht in der Talentförderung und tritt regelmässig an Anlässen als Solist (Countertenor/Tenor) auf. Er spielt auch Klavier.